

# Der Vollzugsdienst

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

3/2014 - 61. Jahrgang

**Probleme erkennen und aktiv werden – dafür steht der BSBD!**

Schweige- und Auskunftspflicht der Kriseninterventionsteams

Seite 1

**Sollen Bremerhavener Justizvollzugsbeamte die Personalprobleme in der JVA Bremen beheben?**

BSBD Bremen lehnt (Teil-) Schließung der JVA in Bremerhaven ab

Seite 35

**Fehlentwicklung im niedersächsischen Justizvollzug wird befürchtet**

Geplante Schließungen betreffen 220 Bedienstete und deren Familien

Seite 46

## Zukunftstag 2014 in der JAA Emden



**Fachteil: Urteil zum Streikverbot für Beamte**



Berlin



Brandenburg



Saarland

## INHALT

### BUNDESVORSTAND

- 1 Probleme erkennen und aktiv werden – dafür steht der **BSBD**!
- 2 **dbb**-Fachkommission für „Innere Sicherheit“: Beschlussvorschlag an den **dbb** Hauptvorstand
- 3 Wer rastet, wird über den Löffel rasiert!!!
- 4 „Die gemobbte Frau im Justizvollzug“

### LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 22 Bayern
- 24 Berlin
- 31 Brandenburg
- 35 Bremen
- 36 Hamburg
- 39 Hessen
- 42 Mecklenburg-Vorpommern
- 46 Niedersachsen
- 52 Nordrhein-Westfalen
- 66 Rheinland-Pfalz
- 69 Saarland
- 72 Sachsen
- 77 Sachsen-Anhalt
- 78 Thüringen

### FACHTEIL

- 81 Urteil zum beamtenrechtlichen Verbot der Teilnahme an kollektiven Kampfmaßnahmen (Streiks)



Mitglied im  **dbb beamtenbund und tarifunion**

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	Anton Bachl	bachl@bsbd.de www.bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzende</b>	Petra Gerken-Wolf	bsbd-frauen@bsbd.de tarif@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Wolfgang Jänicke	wolfjnicke@aol.com
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Friedhelm Sanker	fsanker@t-online.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Franz-Josef Schäfer	eu@bsbd.de
<b>Schriftleitung</b>	Burghard Neumann	<b>vollzugsdienst@t-online.de</b> vollzugsdienst.neumann@aol.com
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bawue.de
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	thomas.goiny@berlin.de www.bsbd-berlin.de
<b>Brandenburg</b>	Willi Köbke	<b>bsbdbbrb@t-online.de</b> www.bsbd-brb.de
<b>Bremen</b>	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
<b>Hamburg</b>	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Helmut Halwachs	Helmut.Halwachs@jm.mv-regierung.de www.bsbd-mv.de
<b>Niedersachsen</b>	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
<b>Sachsen</b>	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Uwe Bülau	uwe.buelau@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
<b>Thüringen</b>	Gerd Schulz	g.schulz@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4-5/2014:

⇒ ⇒ 15. September 2014

## Der Nachwuchsgewinnung wird oberste Priorität eingeräumt

AG Justiz trifft sich mit Abgeordneten im Landtag

Am 26.03.2014 trafen die Vertreter der im dbb-MV organisierten Justizfachverbände, die sich zwecks gemeinsamer Interessenvertretung zur Arbeitsgemeinschaft (AG) Justiz zusammengeschlossen haben, im Rahmen einer nichtöffentlichen Anhörung auf die im Rechts- und Europausschuss tätigen Abgeordneten der im Landtag vertretenen Parteien.

Der Sprecher der AG, **Hans Jürgen Papenfuß (BSBD)** wies die Politik auf die grundlegenden Anliegen aller Verbände, nämlich die ausreichende quantitative und qualitative personelle Ausstattung der Justiz, hin. Die undifferenzierten pauschalen Einsparvorgaben des Finanzministeriums seien für das fehlerfreie Funktionieren der Justiz, welches die Bürger berechtigterweise erwarten, gefährlich.

Im Anschluss wies die Vertreterin der **Deutschen Justizgewerkschaft (DJG), Sabine Ackermann** auf die Überlastung der Justizbediensteten an Gerichten und Staatsanwaltschaften hin. Der Personalbestand habe sich durch die Zielvorgaben des Systems „PebbSy“ deutlich verringert, ohne dass die anfallenden Aufgaben an Umfang verloren hätten.

Die Landesvorsitzende des **Deutschen Gerichtsvollzieherbundes (DGVB), Karina Arndt**, erläuterte die Überlastung der Gerichtsvollzieher durch die Umsetzung der Gerichtsstruktureneuordnung. Diese seien zur Unterhaltung eines Büros am Ort des Gerichtes angehalten, gleichwohl ihr Vollstreckungsbezirk teilweise dutzende Kilometer entfernt sei. Die

schwierige Nachwuchsgewinnung kam ebenso, wie das hohe Durchschnittsalter der im Land tätigen Gerichtsvollzieher zur Sprache.

Der stellvertretende Landesvorsitzende des **Bundes Deutscher Rechtspfleger (BDR), Heiko Käckenmeister** überbrachte den Abgeordneten das Unverständnis der Rechtspflegerschaft über das in fast völliger Verkennung der Tätigkeit des Rechtspflegers am Amtsgericht verabschiedete Gerichtsstrukturreformgesetz.

Hierbei werde, wie auch bei der Stellenausstattung der Rechtspflegerlaufbahn, von der Landespolitik die besondere Stellung des Rechtspflegers, der in den täglich zu verrichtenden Amtsgeschäften selbstständig und unabhängig für die beteiligten Parteien tiefgreifende Entscheidungen trifft, völlig verkannt.

Der Vorsitzende des **Landesbundes des Deutschen Anwaltsvereins (DAAV), Lars Geier**, legte dar, dass die in einer Sonderlaufbahn des gehobenen Justizdienstes an den Staatsanwaltschaften tätigen Anwälte im Land längst nicht in der Anzahl vertreten sind, die der durch sie zu erledigenden Verfahren entspricht. Die Schaffung weiterer Anwaltsstellen würde einerseits Haushaltsmittel einsparen und gleichzeitig die Bearbeitungsdauer schwerwiegender Straftaten verringern, da die derzeit mit der Wahrnehmung anwaltschaftlicher Geschäfte befassten Staatsanwälte sich verstärkt ihren Kernaufgaben, unter anderem im Bereich der Wirtschafts- und organisierten Kriminalität, widmen könnten.



Foto: BSBD Mecklenburg-Vorpommern

Im Anschluss brachte der Landesvorsitzende des **Bundes Deutscher Strafvollzugsbediensteten (BSBD), Helmut Halwachs**, sein Unverständnis über die Stellenausstattung und die im Vergleich zum Polizeidienst geringeren Zulagen für die Laufbahn der in den Justizvollzugsanstalten des Landes tätigen Beamten des **allgemeinen Vollzugsdienstes** zum Ausdruck. Der Nachwuchsgewinnung muss, trotz erkennbarer Bemühungen des Dienstherrn, weiterhin oberste Priorität eingeräumt werden, um alters- und krankheitsbedingten Ausfällen in den Dienststellen wirksam begegnen zu können.

Die Abgeordneten traten in dem sich anschließenden Teil der Anhörung mit einer Reihe von Fragen an die Vertreter der AG Justiz heran. Es wurde vereinbart, dass vergleichbare Anhörungen regelmäßig stattfinden sollen, um einen Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Justiz des Landes zu ermöglichen.

## Neue Dienstbekleidung: Entscheidungstau im Justizministerium

Aktuelles aus Mecklenburg-Vorpommern – Bau und Sanierungsarbeiten der JVA Bützow schreiten voran

In der JVA Waldeck ist noch im Jahr 2014 mit dem Beginn der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der Technik zu rechnen. Dies bedeutet für die JVA Waldeck, dass sie eine Entlastung hinsichtlich der Gefangenzahlen benötigt.

Wie dem BSBD bekannt ist, hat der Leiter der JVA Bützow, Herr LtD. RD **Dr. Schäfer**, trotz der umfangreichen Baumaßnahmen in seiner Anstalt, seine Unterstützung zur Aufnahme Waldecker Gefangener zugesagt.

Die Bau- und Sanierungsarbeiten in der JVA Bützow schreiten voran und liegen unseren Erkenntnissen entsprechend

im Zeitplan, mit einer Verzögerungsoption bei der Sanierung des Altbaus.

Die Funktechnik in der JVA Bützow entspricht den modernen Standards, wie sie im Strafvollzug notwendig und erforderlich sind. Auf jeden Fall gibt es immer noch Verbesserungsoptionen, die aus Sicht des BSBD und Sicherheitsaspekten für die Kolleginnen und Kollegen wünschenswert sind. Zur neuen Dienstbekleidung kann nur angeführt werden, dass sich hier in kleinen Schritten etwas tut. Aber: Aus gewerkschaftlicher Sicht gibt es hier noch große Handlungsreserven im Justizministerium, sowie einen Entscheidungstau. Im Ausblick hoffen wir, dass der Lehrgang im Oktober 2014

endlich so ausgestattet wird, dass sich die jungen Kolleginnen und Kollegen den Polizeianwärtern gegenüber – wegen ihres Erscheinungsbildes als Trachten-truppe – nicht mehr schämen müssen, sondern vollständig neu eingekleidet in die Ausbildung gehen können. Zur Personalausstattung im Justizvollzug liefern uns die Ergebnisse einer kleinen Anfrage aus dem Rechtsausschuss des Landtages Material. Trotz allem sehen wir, dass sich das Ministerium nicht über die Abgänge, die außerplanmäßig erfolgen und über diejenigen, die die Ausbildung nicht erfolgreich abschließen oder gar nicht antreten, im Klaren ist !!!

H. Halwachs und H.-J. Papenfuß

## Das Thema Zusammenarbeit stand im Vordergrund

Landesvorstandssitzung des BSBD Mecklenburg-Vorpommern in der JVA Bützow am 16. Mai 2014

Anlässlich der Landesvorstandssitzung, zu der der Landesvorsitzende **Helmut Halwachs** eingeladen hatte, begrüßte der Anstaltsleiter der JVA Bützow, Herr Leitender Regierungsdirektor **Dr. J. Schäfer**, den Landesvorstand in seiner Anstalt, und es kam zu einem regen Gedankenaustausch.

Zusammenfassend ist aus Sicht des **BSBD** hervorzuheben, dass Herr **Dr. Schäfer** in seinen Ausführungen das Thema Zusammenarbeit fokussierte. Für ihn, so Herr **Dr. Schäfer**, klappte die Zusammenarbeit innerhalb der JVA Bützow mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so gut, wie er es sich zuvor im Vollzug hätte kaum vorstellen können. Positiv sei für ihn die konstruktive Zusammenarbeit mit der Personalvertretung.

Ferner wies Herr **Dr. Schäfer** aber auch daraufhin, dass das Thema Zusammenarbeit natürlich auch mit seinen Kolleginnen und Kollegen Anstaltsleitern von wesentlicher Bedeutung sei. Als Anstaltsleiter benötige er die konkrete Zusammenarbeit mit den Leitern der anderen Justizvollzugsanstalten und sehe hier aktuell eine gute Basis. Der Landesvorstand diskutierte sodann die anstehenden

Aufgaben, auch schon mit einem Ausblick in die Jahre 2015 und 2016:

- Landeshauptausschusssitzung im Jahr 2015 (Herbst)
- **BSBD** Nord-Süd/Süd-Nord-Treffen im März 2015 in Güstrow
- „kleiner Landesgewerkschaftstag“ im Frühjahr 2015 (?)
- Bundesvertretertag des **BSBD** im November 2016 in Rostock.

Zum Abschluss der Landesvorstandssitzung konnten sich interessierte Vorstandsmitglieder aus Neustrelitz und Neubrandenburg einen Eindruck von den laufenden Baumaßnahmen in der JVA Bützow sowie von der Ausgestaltung des Bereiches der Sicherungsverwahrung machen.

*Helmut Halwachs und  
Hans-Jürgen Papenfuß*



Foto: BSBD Mecklenburg-Vorpommern

## Informationen zu laufenden Baumaßnahmen

Besuch des Hauptpersonalratsvorsitzenden in der JVA Bützow

Am 16. April 2014 besuchte der Vorsitzende des Hauptpersonalrats beim Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern, **Helmut Halwachs** die Justizvollzugsanstalt Bützow.

**Helmut Halwachs** hatte die Gelegenheit mit dem Leiter der JVA Bützow, Herrn Leitenden Regierungsdirektor **Dr. Jörg Schäfer**, ein Gespräch zur Personalsitua-

tion in der JVA Bützow und dem Stand der Baumaßnahmen zu führen.

Zum Ende dieses Gespräches nahm auch der Vorsitzende des Personalrates der JVA Bützow, **Hans-Jürgen Papenfuß**, an diesem Gespräch teil.

Anschließend nutzte **Helmut Halwachs** die Gelegenheit, begleitet vom Personalratsvorsitzenden sich über die laufenden Baumaßnahmen zu informieren.



Foto: BSBD Mecklenburg-Vorpommern



JVA Bützow.

Foto: BSBD Mecklenburg-Vorpommern

Beim Rundgang durch die JVA Bützow konnte sich **Helmut Halwachs** die fertig gebauten Häuser der Sicherungsverwahrung (Wohnhaus für die Verwahrten, Verwaltungsgebäude) sowie die Außenanlagen ansehen.

*H. Halwachs und H.-J. Papenfuß*

## Eine Veranstaltung ohne neue Erkenntnisse

Besprechung zur Dienstbekleidung am 15. Mai 2014 – Gestellte Fragen wurden nicht beantwortet

Eingeladen waren zu dieser Veranstaltung zum Thema **Dienstkleidung für den allg. Vollzugs- u. Werkaufsichtsdienst** – durch die zuständige Referentin im Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern, Frau Regierungsdirektorin Klee – nicht nur die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter der einzelnen Vollzugsanstalten, sondern auch die Personalvertretungen sowie der Teamleiter Administration des Logistikwerkes Niedersachsen, H. Lanz.

Der Hauptpersonalrat war aus terminlichen Gründen an einer Teilnahme verhindert, wurde jedoch durch Personalvertretungen aus den einzelnen Anstalten adäquat vertreten. Im Vorfeld gab es die Chance, dass Fragen schriftlich an die Referentin geleitet werden konn-

ten. Dies erfolgte beispielsweise durch den Personalrat der JVA Bützow, der im Vorfeld auf einen aus seiner Sicht diskriminierendes Vorgehen des JM verwiesen hatte, da lebensälteren Kolleginnen und Kollegen (60 und älter) der Vorgriff auf das Budget des kommenden Jahres verwehrt wird.

Hier fragen wir uns, ob dem Justizministerium nicht bewusst ist, dass Tarifbeschäftigte nicht mit 60 Jahren in den Ruhestand gehen und auch AVDLer über das 60. Lebensjahr hinaus arbeiten werden!!!??

Aus Sicht der Personalvertretung ist folgendes anzumerken: In dieser Veranstaltung gab es keine neuen Erkenntnisse, aufgeworfene Fragen wurden nicht beantwortet. Auch gab es keine Klarheit zur Zuweisung von ausreichenden Haushaltsmitteln, denn es erfolgten natürlich Bestellungen, ohne dass eine JVA in die

Lage versetzt wurde, über die erforderlichen finanziellen Mittel zu verfügen – Rechnungen des Logistikzentrums können noch nicht bezahlt werden (!!!).

Auch eine Lösung zum Altbestand (Dienstbekleidung auch aus den 90er Jahren) gab es durch diese Veranstaltung nicht.

Der **BSBD Mecklenburg-Vorpommern** fordert das Justizministerium nachdrücklich auf endlich dafür Sorge zu tragen, dass Träger von Dienstbekleidung mit Selbiger ordentlich ausgestattet werden.

Insbesondere bedarf die Ausstattung eine ausreichende Anzahl von Bekleidungsstücken. Hauptsächlich Hemden sollten in ausreichender Menge zur Verfügung stehen!

*Helmut Halwachs und  
Hans-Jürgen Papenfuß*

## Mannschaften aus der gesamten Republik sind angetreten

14. Deutsche Kegelmannschaften der Justizvollzugsbediensteten waren ein voller Erfolg

Nachdem Neustrelitz 2002 letztmalig Austragungsort der Kegelmannschaften war, organisierten die Kegler der Jugendanstalt auf Wunsch der Kegelgemeinschaft das Spektakel für Mai 2014 in Mecklenburg-Vorpommern. Mit den Vorbereitungen war das kleine Team, bestehend aus vier Organisatoren, über ein Jahr beschäftigt.

Neben dem Wettkampfort (**Kegelanlage des DRK Neustrelitz**), dem Veranstaltungsort (Feier und Siegerehrung bei der **Landbäckerei Rotzoll** in Carpin), wurden Unterkünfte geordert, reserviert und den Mannschaften empfohlen. Dies war gleichzeitig Werbung für das Land „Wo



Foto: BSBD Mecklenburg-Vorpommern

der Mannschaften, kurzfristig auch an einem anderen Tag zu kegeln, ist es zu verdanken gewesen, dass die Meisterschaft zügig ausgetragen werden konnte. Zwischenergebnisse wurden (auch für die NSE) nicht bekannt gegeben und so die Spannung bis zur Siegerehrung gehalten. Für die gute Stimmung auf der Bahn sorgten nicht nur die Kegler selbst, sondern auch die anderen Mannschaften, die neben ihren Kulturprogrammen (z.B.



Foto: BSBD Mecklenburg-Vorpommern

**andere Urlaub machen“.** Für die Meisterschaft hatten sich 16 Mannschaften angemeldet. Leider fehlte die Mannschaft der JVA Hamm, ohne Entschuldigung. Der kleinen Anlage und der hohen Teilnehmerzahl geschuldet wurde die Meisterschaft an drei Tagen ausgekegelt, was den Spaß an der Sache keinen Abbruch tat. Die Stimmung war an allen Tagen hoch und für den kleinen Verkaufsstand umsatzsteigernd. Dem guten Zeitplan und der Bereitschaft

der Besichtigung der Jugendanstalt, immer wieder zum Wettkampfschehen zurückkehrten um ihre „Konkurrenten“ anzufeuern. Von den Aktivitäten der Kegler bekam auch die Presse der „**Nordkurier**“ Wind, und veröffentlichte einen Artikel in der **Strelitzer Zeitung (Nordkurier) vom 19.05.2014. Link: BSBD MV-Aktuell**

Höhepunkt des Wettkampfes war für alle die Abendveranstaltung nebst Siegerehrung. Für zusätzliche gute Stimmung sorgten an diesem Abend nicht nur die Einlagen des **DJ Silberlocke** (besonders in Erinnerung geblieben sicherlich bei den Kegelfrauen aus Vechta), die geschmeidigen Bewegungen der Tanzgruppe die **Red-Hot Liners**, sondern auch das



Foto: BSBD Mecklenburg-Vorpommern

gute reichhaltige Buffet. An dieser Stelle schon mal ein großes Dankschön an alle Künstler und Köche. Von den geladenen Gästen, die bekanntlich nicht fehlen dürfen, war niemand erschienen.

Willkommen waren deshalb trotzdem die „Vertretungsgäste“. Vom JM aus Schwerin kam leider neben der Absage (die Justizministerin hatte einen anderen Termin), auch die kurzfristige Absage für die eingeworbene finanzielle Unterstützung der Meisterschaft.

Die Siegerehrung wurde in bekannter und bewährter Weise durchgeführt. Als erste nahmen die Keglerinnen ihre Urkunden und Pokale, gefolgt von den Keglern und den Mannschaften entgegen.

#### Platziert waren:

**Siegerin bei den Frauen** wurde mit 713 Holz **Dörthe Klemann** JVA Cottbus.

**Zweite: Sonja Zimmermann** mit 703 Holz JVA Itzehoe Neu und **Dritte: Birgit Meißner** mit 681 Holz JVA Cottbus.

**Sieger bei den Männern** wurde **Stefan Petersen** mit 715 Holz JVA Itzehoe Neu. **Zweiter** wurde **Jörg Schwarz** mit 703

Holz JVA Werl 1 und dritter **Matthias Klemann** mit 700 Holz JA Neustrelitz.

**Bei den Mannschaften siegte** die Mannschaft der **JVA Itzehoe Neu** mit 3425 Holz, **gefolgt** von der Mannschaft der **JVA Cottbus** mit 3415 Holz und den glücklichen **Gastgebern** der **JA Neustrelitz** mit 3262 Holz.

Den schönsten Pokal, den für den **Ratzenkönig**, bekam der Kegler **Matthias Prystawik** JVA Neubrandenburg.

Die Organisatoren möchten es nicht versäumen, sich bei allen zu bedanken, die zum guten Gelingen der Meisterschaft beigetragen haben. Danke vor allem auch an Frau **Wendler** und Frau **Ladwig** für den leckeren Kuchen und die zahlenden Gäste, die das Manko aus der Kasse spülten. Danke auch dem Landesverband des **BSBD Mecklenburg-Vorpommern** und dem **Ortsverband Neustrelitz** für die Unterstützung. Zum Schluss noch die Information an alle Kegelfreunde. **Die 15. DKM werden vom 08.05. bis 09.05.2015 in Ulm und die 16. DKM in Neumünster (JVA Itzehoe Neu) ausgetragen. Bis dahin Gut Holz!**

## Grußwort und Dank

Anlässlich der Abschlussveranstaltung am 10. Mai 2014 in Carpin bei Neustrelitz überbrachte **Hans-Jürgen Papenfuß** den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Meisterschaften ein Grußwort im Namen des Landesvorstandes des **BSBD Mecklenburg-Vorpommern**. Besonders dankte er den Organisatoren **Bernd Raubold**, **Frau Ladwig** sowie **Herrn Kleemann**. Ein weiteres Dankschön, verbunden mit einem kleinen „Präsent“ ging an **Bernd**



Foto: BSBD Mecklenburg-Vorpommern

**Raubold**, (Foto) den Landesschatzmeister des **BSBD-Mecklenburg-Vorpommern**. Er hatte nicht nur die Kegelmesterschaften organisiert, sondern auch im vergangenen Jahr den Landesgewerkschaftstag in der JA Neustrelitz. Insgesamt 15 Mannschaften aus der gesamten Bundesrepublik waren angetreten. Drei Mannschaften vertraten das Land Nordrhein-Westfalen und ein Frauenteam das Land Niedersachsen. Zur Feier waren auch Kolleginnen und Kollegen in Trachten erschienen. Die Veranstaltung vermittelte das Bild einer großen Familienfeier.

*Hans-Jürgen Papenfuß*



**- solidarisch**  
**- kompetent**  
**- erfolgreich**

- ▶ Der **Bund der Strafvollzugsbediensteten** vertritt, unter dem Dach des **DBB**, bundesweit die Interessen der 38.000 Bediensteten im Justizvollzug.
- ▶ Er ist mit rund 25.000 Mitgliedern die größte gewerkschaftliche Organisation der Beschäftigten im Justizvollzug der Bundesrepublik Deutschland.

**Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands**

**[www.bsbd.de](http://www.bsbd.de)**